Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 297. Freitag, den 19. Dezember 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. Dezember 1834.

Der Kaufmann Herr Heyde aus Berlin von Stettin, log. im engl. Hause. Madame Körner, Pfefferküchlerin nebst Tochter von Thorn, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Das Publikum ist bisher in den Weihnachtsfeiertagen und am Neujahrsfeste durch mancherlei Leute unter manchen Vorwänden mit Fest- oder Glückwünschen belästigt und beunruhigt, welche nur als eine Art von Bettelei zu betrachten sind.

Es sind nun Vorkehrungen getroffen, diese üble Gewohnheit zu beseitigen und es wird jeder Bewohner hiesiger Stadt hiemit ersucht, solchen Leuten, wenn sie dennoch der Aufmerksamkeit der Polizei-Beamten oder der Gensd'armerie entgehen sollten, abzuweisen, und wenn möglich dem nächsten Polizei-Beamten anzuzeigen. Freiwillige Geschenke an diese Leute kann Jedermann denselben auf andern Wegen zufließen lassen. Danzig, den 16. Dezember 1834.

Der Landrath und Polizei-Direktor Lesse.

2. Am 9. Dezember d. J. ist ein Reitsattel mit messingnen Bügeln, eine neue Siele und ein Häckselmesser als muthmaßlich gestohlen, in Beschlag genommen. Der unbekannte Eigenthümer dieser Sachen wird aufgefordert sich deshalb mündlich oder schriftlich bei Herrn Justizrath Blindow zu melden und die Umstände anzuzeigen, unter welchen ihm dieselben fortgekommen sind. Kosten sind damit nicht verbunden.

Danzig, den 12. Dezember 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Avertissements.

3. Der Prediger an der St. Salvator-Kirche hieselbst, Herr Carl Adolph Blech und dessen verlobte Braut die Jungfer Ida Agnes Elmire Mathilde Jantzen haben durch den vor Vollziehung der Ehe am 9. d. Mts. gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Dezember 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Von Seiten des unterzeichneten Landgerichts wird zu öffentlicher Kenntniß gebracht, daß die Auguste Emilie Louise Eisenack, jetzt verehelichte Kaufmann Theodor Jobski zu Elbing, von der Befugniß innerhalb 3 Monaten, nach erreichter Großjährigkeit, die Gemeinschaft der Güter auszuschließen Gebrauch gemacht, und nach der am 3. November c. aufgenommenen Verhandlung die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne wirklich ausgeschlossen hat.

Marienburg, den 22. November 1834.

Königlich Preuß. Landgericht.

4. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der zum 23. Dezember d. J. zum Verkauf des Johann Daniel Bünsowschen Grundstücks Paradiesgasse № 5. des Hypothekenbuchs, angesetzte Termin aufgehoben worden ist.

Danzig, den 16. Dezember 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Literarische Anzeigen.

6. Bei C. Fort in Leipzig ist so eben erschienen und zu haben bei Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755:

Goldene Regeln über den Umgang mit Menschen. Ein Wegweiser für Jedermann. Nach dem Werke des Freiherrn v. Knigge bearbeitet von A. F. Philander. 8. broch. Preis 10 Sgr.

Die Innungen. Ein Wort für die Beibehaltung derselben mit Hinweisung auf das Preußische Patentwesen. 8. geh. 2½ Sgr.

7. Bei Scharre in Halle ist so eben erschienen und vorräthig bei F. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755:

Fischer, G. M. S. Neues Komplimentirbuch oder kurze Anweisung für solche, welche in gebildeten Gesellschaften nicht in Verlegenheit gerathen wollen. 12o. broch. Preis 7½ Sgr.

Wiese, Dr. W. F. Ueber die Rechte und Pflichten der Herrschaften und des Gesindes in den Königl. Preuß. Staaten. gr. 8. broch. Preis 4 Sgr.

Anzeigen.

Vom 15. bis 18. Dezember 1834 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Klawitter a Konitz. 2) Gangel a Lübeck. 3) Müller a Kalisch. 4) Blum a Rosgard. 5) Blum a D. Eylau. 6) Winkler a Thorn. 7) Pahlke a Allenburg.

8) Julich a Heilsberg. 9) Lewendowsky a Schöneck. 10) Wilke a Wormditt. 11) Schütze a Stolpe. 12) Schwan a Crossen. 13) Schunke a Graudenz. 14) Stadtmüller a Jakobkau.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

8. Von Einem Königl. Allerhöchstverordneten Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten als ausübender Wundarzt und als Geburtshelfer bestätigt und von Einer Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst vereidet, empfiehlt Einem hochzuverehrenden Publiko der Unterzeichnete seine ärztliche Hülfe in vorkommenden Fällen ganz ergebenst.

Steeg,
wohnhaft Rammbaum № 1241.

Danzig, den 18. Dezember 1834.

9. Einem geehrten Publiko empfiehlt sich Unterzeichneter mit Anfertigung von Portraits in Oehl, Miniatur und Kreide.

Groth,
Portraitmaler aus der Akademie zu Dresden; Pfefferstadt № 116.

10. Zur General-Versammlung des Vereins zur Rettung bei Feuersgefahr Sonnabend den 20. Dezember 1834 Nachmittags 3 Uhr ladet die verehrlichen Mitglieder, mit dem Bemerken, daß mehrere wichtige Gegenstände verhandelt werden sollen, ganz ergebenst ein

das Comité des Vereins.

11. Petersiliengasse № 1478. zu lesen: Intell.-Blatt, Staats-, Berl.-Zeit., Elb., Tilst., Gumb. Bl., Dampfboot, Hausfreund, Leipz. Pfennig u. Hell.-Magazin; billig.

12. Da ich Sonntag den 21. Dezember ein Tanzvergnügen geben will, lade ich ergebenst ein.

Krause, Gastwirth vor dem hohen Thor.
in der Harmonie № 471.

13. Sonntag den 21. d. M. ist eine Reisegelegenheit nach Königsberg. Näheres im Raths-Weinkeller.

14. Beim Herannahen des Weihnachtsfestes erlaube ich mir Einem resp. Publikum **mein bedeutendes Lager von Büchern** aus allen Fächern der Literatur in Erinnerung zu bringen, und als zu Geschenken sich eignend vorzugsweise zu empfehlen: **eine große Auswahl klassischer Werke, Religions- und Andachtsbücher, Kinder- und Jugendschriften**, imgleichen alle Arten Bücher für die höhern Klassen des Gymnasiums und die übrigen hiesigen Lehranstalten, ferner: Taschenbücher, Haus- und Geschichts-, Volks-, Comptoir- und Terminkalender für 1835, Vorschriften zum Schönschreiben, Vorlegeblätter zum Zeichnen, Wiener-, Berliner- und Frankfurter **Neujahrswünsche**, Visiten-Karten, Eau de Cologne, Handlungsbücher zu den billigsten Preisen rc.

S. Anhuth,
in Danzig, Langenmarkt № 432.

15. **Die hiesige Niederlage des Hrn. Gustav Weese** in Thorn stellt zum Weihnachts=Markte die ihr zugekommenen Fabrikate in dem Hause Langenmarkt № 424. (dem 2ten von der Matzkauschengasse) aus und empfiehlt sich mit allen Gattungen **Thorner Pfefferkuchen u. Marzipan ähnlichen Figuren** in großer Auswahl zu den Fabrikpreisen.

16. **Thorner Pfefferkuchen,**
F. W. Bähr aus Thorn.

Auf Grund der mir höhern Orts ertheilten Erlaubniß, mache ich Einem Hochverehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß mir der Verkauf meiner besten und berühmten Thorner Pfefferkuchen in größter Auswahl, in hiesiger Stadt auf 8 Tage verstattet worden ist. Ich empfehle meine Waare wie in der Dominikszeit, nemlich schöne Leckkuchen à Dutzend 20 Sgr., wohlschmeckende Kanehlchen a Dutzend 4 Sgr., Anniskuchen a Dutzend 4 Sgr., Zuckernüsse a Schock 12 Sgr., Mandelnüsse a Dutzend 3 Sgr., so wie auch schöne Citronat= und Mandelkuchen von bester Güte und langer Dauer. Ferner sind bei mir zu haben weiße und bunte ungewürzte Figuren für Kinder in verschiedenen Sorten.

Auch offerire ich schwere und schwarze dauernde Kochpfefferkuchen für die Herren Materialisten zu den billigsten Preisen.

Da ich meine Waare für diesesmal als ganz ächt und vorzüglich wohlschmeckend empfehlen kann, so schmeichle ich mir auch mit der angenehmen Hoffnung, daß Ein hoher Adel und Ein hochverehrtes Publikum mich auch diesesmal mit zahlreichem Zuspruch erfreuen wird. Der Verkauf fängt den 17. d. M. im „The English Hotel" beim Herrn Brandt auf dem Langenmarkte, parterre, noch bezeichnet mit meinem Namen und dem Thorner Stadtwappen am schwarzen Schilde; an, und endigt den 24.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

17. Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich meinen Vorrath von kleinen **Berliner Figuren, Confekt und Königsberger Marzipan.** Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um gütige Abnahme

C. G. Krüger, Brodtbänkengasse № 716.

18. **So eben angekommener Kaviar, der wenig ge**salzen und mit vollem Recht als vorzüglich zu empfehlen, ist zu haben Langenmarkt № 448.

19. Vorzüglich gute Kirschkreide in Fastagen von 20 bis 30 ℔ das ℔ zu 3½ Sgr., große Katharinen=Pflaumen und große Gänsebrüste, erhält man bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

20. Von **Pianoforte-, Commoden- und Tisch-Decken,** für runde Sopha- und Spiel-Tische, die so beifällig aufgenommen worden sind, ist mir so eben eine neue Sendung eingegangen, die ich hiemit bestens und zu billigen Preisen empfehle. — Ferd. Niese, Frauengasse № 832.

21. **Damast-Credenz und Caffee-Servietten** empfing ich so eben eine neue Sendung, und empfehle dieselben zu sehr billigen Preisen.

Ferd. Niese, Frauengasse № 832.

22. Bestes Glanz-Stuhlrohr ist in beliebigen Quantitäten billig zu haben Brodtbänkengasse № 701.

23. Auch zu diesem Weihnachtsfeste bin ich auf das Vollständigste mit den bekannten, schönen, eleganten Wachswaaren versehen, als weiße und gemalte Tisch- und Kinderlichte, dergleichen Wachsstöcken u. s. w. E. G. Gamm,

1sten Damm im Zeichen des Mohren.

24. Heute Abend empfehle ich Hasenbraten zu 4 Sgr. und Gänsebraten zu $2\frac{1}{2}$ Sgr. die Portion. Satzkowsky, Pfefferstadt № 119.

25. Weiße abgepaßte Pique-Röcke für Damen, doppelten Schwanboy, Piques, kl. coul. Merinos und Cattun-Tücher, Chemisets und Hälschen, wollene Kommoden-, Tisch- und Bettdecken, diverse Bijouteriesachen, horne Chign-, Frisier-, Taschen- und Elfenbeinkämme, hölzerne Chign-Kämme von 2 Sgr. an, empfiehlt

J. C. Puttkammer, am Langgasserthor № 60.

26. Maroquin- und Lederfabrikate, als: Brieftaschen, Taschenbücher, Papiermappen, Reise-, Rasier- und Schreibezeuge, Damentaschen, Nadelbehälter, Hosenträger, elastische Strumpfbänder, Handschuhe für Herren u. Damen, erhielt J. C. Puttkammer.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

27. Das zum Nachlasse des verstorbenen Pächters Johann Jacob Fasel gehörige Wohnhaus und Stallgebäude, im Ohraschen Niederfelde, unter der Dorfs-Nummer 163., nebst dem Nutzungsrechte der laut Kontrakt vom 25. April 1832 vom städtschen Lazareth bis Ostern 1850 gepachteten 11 Morgen $194\frac{2}{5}$ □Ruthen culmisch Garten- und Wiesenland, welches auf 457 Rthl. 22 Sgr. 5 ₰ gerichtlich abgeschätzt worden, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 17. Februar a. f.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard an Ort und Stelle im Ohraschen Niederfelde angesetzt.

Die Taxe und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 17. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

28. Das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Regine Hohmann geb. Horn gehörige, hieselbst auf dem Wunderberge sub Litt. A. XII. 75. belegene, aus einer wüsten Baustelle bestehende Grundstück, das gerichtlich auf 1 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung des Wiederaufbaues im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Nachdem nun der frühere auf den 10. Dezember c. anberaumte Bietungstermin aufgehoben und ein anderweitiger peremtorischer Bietungstermin auf

den 18. Februar 1835 Vormittags um 11 Uhr

allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt worden ist, so wird solches hiedurch bekannt gemacht und dabei bemerkt, daß die Grundstückstaxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zu dem anstehenden Termine werden zugleich:

a) die unbekannten Erben der Wittwe Regine Hohmann geb. Horn als Besitzer,
b) die unbekannten Erben des Daniel Hohmann, für welche Rubr. III. № 1. 11 Rthl. 57 gr. 9 Pf. eingetragen stehen, und
c. der seinem Aufenthalte nach unbekannte Maurergesell Michael Hohmann,

hiedurch öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar die wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Produktion der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 15. Oktober 1834.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

29. Das der Maria Dorothea separirten Tetzlaff verwittwet gewesenen Mock, zugehörige, im hiesigen Territorio sub Litt. B. LXIX. № 1. belegene Grundstück, die Neustädter Fähre genannt, zu welchem außer den Gebäuden und den vorhandenen Wasserfahrzeugen ½ Morgen Schweinweide gehört, und das auf 318 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich taxirt worden ist, soll cum Att. et Pertinentiis im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Der peremtorische Licitationstermin ist auf

den 18. Februar 1835 Vormittags um 11 Uhr

an der Gerichtsstätte vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, welches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Elbing, den 7. Oktober 1834.

Königl. Preuss. Stadt-Gericht.

30. Die im Stargardter Kreise belegenen adelichen Güter Klein-Klinez № 104, Puc № 207. und Zelenina № 296. sind zur anderweitigen nothwendigen Subhastation gestellt, und der Bietungstermin ist auf

den 20. Juni 1835 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Lepsius angesetzt worden.

Hierbei werden zugleich folgende Realgläubiger, deren Aufenthalt nicht mit Gewißheit bekannt ist, nämlich:

a) die Erben des zu Janovice im Königreich Polen verstorbenen Melchior v. Lehwald Jezierski, und
b) die Erben des Tribunals-Präsidenten Xaver Balthasar v. Lewinski,
zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem obgedachten Termine vorgeladen.

Die Taxe, nach welcher der Werth sämmtlicher genannten Güter 16,396 Rthl. 24 Sgr. 4⅓ Pf. beträgt, der neueste Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 14. November 1834.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

31. Das der Wittwe und den Erben des Fleischergesellen Johann Christian Paul gehörige, hieselbst sub Litt. A. I. 97. b. belegene Fleischbanken-Grundstück, welches auf 122 Rthl. 28 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt worden, soll an den Meistbietenden in dem auf
den 18. März 1835
Vormittags um 11 Uhr im Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs anberaumten Termin im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Erben der separirten Eleonora Paul geborne Buschwald und des Fleischergesellen Johann Christian Paul zu dem anberaumten Termin hiedurch vorgeladen.

Elbing, den 18. November 1834.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

32. Es ist das dem Johann Dominik gehörige zu Leßnau belegene, bei der gerichtlichen Abschätzung werthlos befundene zu aftererbpachtlichen Rechten besessene Bauergrundstück schuldenhalber zur Subhastation gestellt und ein peremtorischer Licitations-Termin auf
den 19. Januar 1835
in Leßnau anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden alle etwanigen Realprätendenten zu dem Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Realansprüchen an diese Erbpachtsgerechtigkeit präkludirt werden.

Putzig, den 30. September 1834.

Patrimonial-Gericht Leßnau.

Edictal-Citationen.

33. In der Subhastationssache von Borzestowo, ist zur Erlegung und Vertheilung der Kaufgelder, ein Termin auf
den 18. Februar 1835 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Walter hieselbst anberaumt, zu welchem der seinem Aufenthalte nach unbekannte Vincent v. Borzestowski, als eingetragener Gläubiger, unter der Verwarnung vorgeladen wird, daß seines Ausbleibens ungeachtet, mit Belegung und Vertheilung der Kaufgelder wird verfahren, der

auf den ihm fehlende Theil derselben auf seine Gefahr und Kosten zum Depositum wird genommen und nach erfolgter Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der eingetragenen Forderung im Hypothekenbuche wird veranlaßt werden.

Marienwerder, den 25. Oktober 1834.

Civil=Senat des Königl. Preuß. Oberlandes=Gerichts.

26. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 23. Oktober 1831 verstorbenen Kaufmanns Boas Hirsch Cohn, mittelst Verfügung vom 10. März v. J. der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Erblassers hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 6. Januar 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Thiel angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Marienburg, den 6. September 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

28. In dem durch die Verfügung vom 13. Juni c. über den Nachlaß des zu Fischerscampe verstorbenen Damm=Verwalters Martin Reddig eröffneten erbschaftlichen Liquidations=Prozeß, steht ein Termin zur Liquidirung der Forderungen der Gläubiger auf

den 5. Januar 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht allhier auf dem Stadtgerichte an, und werden die unbekannten Gläubiger hiezu öffentlich unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Den auswärtigen Gläubigern werden übrigens zur Bevollmächtigung die hiesigen Justiz=Commissarien Niemann, Störmer, Senger und Scheller vorgeschlagen.

Elbing, den 20. August 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Schiffs=Rapport vom 9. Dezember 1834.

Angekommen.

J. Hoppe, Dorothea, v. Liverpool m. Salz. A. Gibsone j. Der Wind W. S. W.

Den 10. Dezember angekommen:

G. E. te Velde, Margaretha, v. Amsterdam m. Stückgüter u. Kartoffeln. G. F. Focking. Wind W. N. W

Den 12. Dezember angekommen:

F. L. Ruth, Wilhelmine, v. Liverpool m. Salz. Fr. Henn. Der Wind N. N. O.

Den 13. Dezember angekommen:

A. Jönßon, Bernadotte, v. Stockholm m. Kanonen. H. Sörmanns & Sohn. Wind W. N. W.

Den 15. Dezember gesegelt:

C. G. Berg, n. Schweden m. Ballast. Der Wind S. W.